

Das Jahr 2006 war das bislang beste Jahr in der Unternehmensgeschichte



Dr. Ulf M. Schneider

Vorsitzender des Vorstands
der Fresenius AG
in der Hauptversammlung am 16. Mai 2007

Guten Morgen sehr geehrte Damen und Herren, im Namen des Vorstands begrüße ich Sie sehr herzlich zur ordentlichen Hauptversammlung der Fresenius AG. Wir freuen uns, dass Sie heute so zahlreich erschienen sind und danken Ihnen für Ihr Interesse an Fresenius. Ich begrüße auch die Vertreter der Presse, unsere Gäste sowie alle Zuhörer, die über das Internet zugeschaltet sind.

Lassen Sie mich beginnen mit der sehr erfreulichen Kursentwicklung der Fresenius-Aktien. Ich werde dann auf die Geschäftsentwicklung des Fresenius-Konzerns im Jahr 2006 eingehen und im Anschluss auf das 1. Quartal des laufenden Jahres zu spre-

chen kommen. Mit einem Ausblick auf das Gesamtjahr 2007 und unsere mittelfristigen Ziele werde ich meinen heutigen Vortrag abschließen.

Zunächst zur Kursentwicklung. Die ausgezeichneten Geschäftszahlen und unsere erfolgreichen Wachstumsinitiativen verbunden mit den positiven Zukunftsaussichten haben das Vertrauen der Investoren in Fresenius weiter gestärkt. Dies hat sich klar in

Im Jahr 2006 hat die Vorzugsaktie einen beachtlichen Kursgewinn von 42% erzielt.

der Kursentwicklung gezeigt. Im Jahr 2006 hat die Vorzugsaktie einen beachtlichen Kursgewinn von 42% erzielt, die Stammaktie legte um 43% zu. Damit haben beide Aktiegattungen den Anstieg des DAX von 22% und den Anstieg des MDAX von 29% deutlich übertroffen. Die Marktkapitalisierung von Fresenius, gerechnet zu den jeweiligen Jahresschluss-

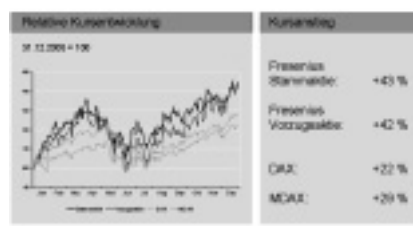
kursen beider Aktiegattungen, betrug Ende 2006 rund 8,1 Milliarden Euro. Sie war damit um 2,5 Milliarden Euro höher als Ende 2005.

Auch in den ersten Monaten des Jahres 2007 hat sich der Kurs weiterhin sehr positiv entwickelt. So legte die Stammaktie seit Jahresende 2006 bis zum Beginn dieser Woche um 20% zu, die Vorzugsaktie erreichte einen Anstieg von 9%. Die Marktkapitalisierung der Fresenius AG beträgt heute rund 9.3 Milliarden Euro.

Fresenius-Konzern: 2006 – Ein Jahr mit herausragenden Erfolgen

- Groß-Akquisitionen HELOS Kliniken und Renal Care Group erfolgreich integriert
- Starkes organisches Wachstum und EBIT-Margen-Rekordwerte in allen Unternehmensbereichen erreicht
- Strategische Positionen in allen Unternehmensbereichen ausgebaut – HUMINE Kliniken, Prostatadrug-Gesellschaft von Hacı, Pflanz
- SE-Umverteilung auf den Weg gebracht / Aktienzeit 2007 vollzogen

Kursentwicklung der Fresenius-Aktien 2006



Fresenius

Fresenius

Ich möchte nun auf das Jahr 2006 eingehen. Es war das bislang beste Jahr in der Unternehmensgeschichte. Dies gilt nicht nur für den Konzern insgesamt, sondern auch für jeden einzelnen Unternehmensbereich.

Bevor ich auf die Geschäftszahlen im Einzelnen zu sprechen komme, möchte ich kurz die wesentlichen Leistungen dieses sehr arbeitsreichen Jahres zusammenfassen. Es war ein Jahr mit herausragenden Erfolgen. Ganz besonders wichtig ist, dass wir die beiden großen Akquisitionen, nämlich die Renal Care Group und die HELIOS Kliniken, erfolgreich in den Konzern integriert haben. Dabei handelte es sich um die größte und die drittgrößte Akquisition in unserer Firmengeschichte. Gleichzeitig haben wir uns unvermindert auf unser Basisgeschäft konzentriert und in allen Unternehmensbereichen ein starkes organisches Wachstum und Rekordwerte beim Ergebnis erreicht. Dies ist die eigentliche Leistung des Geschäftsjahres 2006.

Wir haben die Renal Care Group und die HELIOS Kliniken erfolgreich in den Konzern integriert.

Wir haben darüber hinaus unsere Wachstumsinitiativen vorangetrieben und die strategische Positionierung der Unternehmensbereiche weiter gestärkt. Ich möchte hier besonders den Erwerb der HUMAINE Kliniken durch die HELIOS im Unternehmensbereich Fresenius ProServe hervorheben. Ferner war der Erwerb des Natrium-Phosphatbinder-Geschäfts bei der Fresenius Medical Care ein erster, wichtiger Schritt zum Ausbau des Bereichs Dialysemittel. Und ich möchte auch die Akquisition des argentinischen Unternehmens Filaxis durch Fresenius Kabi erwähnen, mit der wir unser Produktprogramm im Bereich der Onkologie gestärkt haben.

Darüber hinaus haben zwei wichtige Maßnahmen in der außerordentlichen Hauptversammlung im Dezember 2006 Ihre Zustimmung gefunden. Dies waren einerseits der Rechtsformwechsel der Fresenius AG in eine „Europäische Gesellschaft“ – eine SE – und andererseits der Aktiensplit der Fresenius-Aktien. Den Ak-

tienplit haben wir am 2. Februar 2007 vollzogen. Damit haben wir die Fresenius-Aktien für breite Anlegerkreise attraktiver gemacht und den Handel gefördert. Die SE-Umwandlung befindet sich voll und ganz im Zeitplan. Wir gehen davon aus, dass im dritten Quartal dieses Jahres die Eintragung der SE in das Handelsregister vorgenommen werden kann.

Fresenius-Konzern: Umsatz und Ergebnis deutlich gesteigert

Geschäftsjahr 2006	Umsatz 10.717 Mio €	EBIT 1.444 Mio €	Jahresüberschuss 338 Mio €
Wachstum Vergleichsbasis	+37 %	+40 %	+49 %
Wachstum zu 2005	+37 %	+40 %	+49 %

Quelle:
Fresenius

Nun zu den ausgezeichneten Geschäftszahlen des Jahres 2006: Wir haben den Konzernumsatz um 37% auf rund 10,8 Milliarden Euro gesteigert. Dies ist ein enormer Zuwachs von rund 3 Milliarden Euro gegenüber dem Geschäftsjahr 2005. Eine noch stärkere Wachstumsrate konnten wir beim Ergebnis erreichen. So wuchs das operative Ergebnis um

Wir haben den Konzernumsatz um 37% auf rund 10,8 Milliarden Euro gesteigert.

49% auf 1,4 Milliarden Euro und überstieg damit erstmals in der Unternehmensgeschichte die 1 Milliarden Euro-Marke. Auch der Jahresüberschuss ist um 49% gestiegen, und zwar auf 330 Millionen Euro. Fresenius hat für das Geschäftsjahr 2006 sowohl den auf freiwilliger Basis erstellten Abschluss nach US-GAAP als auch den gesetzlich vorgeschriebenen Abschluss nach IFRS vorgelegt. Die berichteten Zahlen nach beiden Standards sind nahezu identisch.

Alle Unternehmensbereiche haben zu diesem außerordentlich guten Geschäftsverlauf beigetragen. Fresenius Medical Care steigerte den Umsatz um 26% auf 8,5 Milliarden US-Dol-

Fresenius-Konzern: Zweistelliges Ergebniswachstum in allen Unternehmensbereichen

Geschäftsjahr 2006	Fresenius Medical Care	Fresenius Kabi	Fresenius ProServe
Umsatz Wachstum	8.480 Mio US\$ +26 %	1.800 Mio € +13 %	2.155 Mio € +7 %
EBIT Wachstum	1.318 Mio US\$ +40 %	291 Mio € +24 %	154 Mio € +25 %

Alle Unternehmensbereiche haben ihre Ziele für 2006 erreicht oder übertrafen

Quelle:
Fresenius

lar. Die Renal Care Group wurde plangemäß integriert. Darüber hinaus hat sich Fresenius Medical Care auch organisch bestens entwickelt, und zwar sowohl in Nordamerika als auch

Alle Unternehmensbereiche haben zu diesem außerordentlich guten Geschäftsverlauf beigetragen.

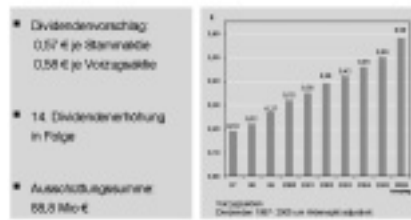
im internationalen Bereich. Dies war keine leichte Aufgabe und eine der ganz besonderen Leistungen des Jahres 2006. Beim operativen Ergebnis konnte Fresenius Medical Care um 40% auf 1,3 Milliarden US-Dollar zulegen.

Fresenius Kabi ist beim Umsatz um sehr gute 13% auf 1,9 Milliarden Euro gewachsen. Dieses Wachstum konnte in allen Produktsegmenten und Regionen erreicht werden. Diese Werte sind umso beeindruckender, da Fresenius Kabi den überwiegenden Teil des Umsatzes in reifen, etablierten Märkten generiert. Beim EBIT ist Fresenius Kabi noch stärker gewachsen, und zwar um 24%. Die operative Marge konnte um weitere 1,5% auf 15,4% im Jahr 2006 gesteigert werden.

Auch bei Fresenius ProServe wurde im Jahr 2006 Erhebliches geleistet. Wir haben nicht nur unsere sehr anspruchsvollen Umsatz- und Ergebnisziele erreicht, sondern auch die Integration der HELIOS Kliniken in den Fresenius-Konzern abgeschlossen. Gleichzeitig hat HELIOS unser früheres Krankenhausgeschäft Wittgensteiner Kliniken und die neu akquirierte HUMAINE Kliniken erfolgreich integriert.

Die Umsatzentwicklung war sehr erfreulich. Wir erzielten einen Zuwachs von 7% auf knapp 2,2 Milliarden Euro. Beim EBIT erreichten wir 154 Millionen Euro und lagen damit über unserem Zielkorridor von 140 bis 150 Millionen Euro, den wir für das Geschäftsjahr 2006 anvisiert hatten.

Fresenius AG: Dividendenerhöhung von 15 % vorgeschlagen



Fresenius

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, auf der Grundlage der ausgezeichneten Geschäftsentwicklung im Jahr 2006 sowie der sehr guten Aussichten für das laufende Jahr und die Folgejahre freuen wir uns, Ihnen die 14. Dividendenerhöhung in Folge vorschlagen zu können. Die Dividende soll um 15% auf 57 Eurocents

Wir freuen uns, Ihnen die 14. Dividendenerhöhung in Folge vorschlagen zu können.

je Stammaktie und auf 58 Eurocents je Vorzugsaktie erhöht werden. Dieser Vorschlag reiht sich ein in eine lange Reihe deutlicher Dividendenerhöhungen. Dies bestätigt unsere ertragsorientierte Ausschüttungspolitik, mit der wir den Geschäftserfolg des Unternehmens an unsere Aktionäre weitergeben. Es ist unser Ziel, auf Basis einer weiterhin positiven Geschäftsentwicklung diese Politik fortzusetzen.

Ich möchte mich an dieser Stelle, auch im Namen des gesamten Vorstands, sehr herzlich bei allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bedanken. Sie haben im Jahr 2006 eine ganz ausgezeichnete Leistung vollbracht und sich mit Tatkraft für ihr Unternehmen eingesetzt. Sie haben es verstanden, Fresenius voranzubringen und die bereits hohe Akzeptanz unse-

rer Produkte und Therapien weiter zu steigern.

Fresenius-Konzern: Erfolgreich in das Jahr 2007 gestartet

1. Quartal 2007	Umsatz 2.767 Mio €	EBIT 386 Mio €	Jahresüberschuss 83 Mio €
Wachstum währungsbereinigt	+22 %	+37 %	+48 %
Wachstum zu 1H- Kursen	+16 %	+31 %	+43 %

Pharmas

Ich werde nun auf das 1. Quartal 2007 eingehen und Ihnen den Ausblick für das Gesamtjahr 2007 geben.

Wir hatten einen ganz ausgezeichneten Start in das laufende Geschäftsjahr.

Wir hatten einen ganz ausgezeichneten Start in das laufende Geschäftsjahr. Der Konzernumsatz stieg um 16% auf 2,8 Milliarden Euro. Währungsbereinigt, das heißt auf Basis der Währungsrelationen des Jahres 2006 gerechnet, betrug der Anstieg 22%. Diese Zahl zeigt Ihnen die eigentliche Leistung des Unternehmens. Sehr zufrieden waren wir mit der Entwicklung des Ergebnisses. Beim EBIT konnten wir einen währungsbereinigten Zuwachs von 37% auf 380 Millionen Euro erreichen. Der Jahresüberschuss stieg währungsbereinigt noch stärker, um 48% auf 93 Millionen Euro.

Fresenius Medical Care: Geschäftsentwicklung und Ausblick



Fresenius Medical Care

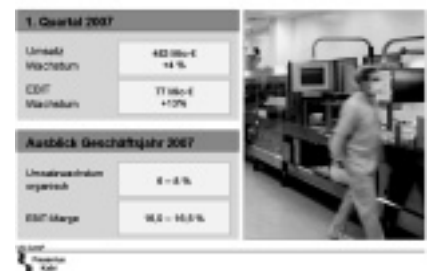
Nun zu den Unternehmensbereichen im Einzelnen: Fresenius Medical Care hat das ausgezeichnete Wachstum des Vorjahres beim Umsatz und Ergebnis im 1. Quartal 2007 fortgesetzt. Der Umsatz ist um 33% auf 2,3 Milliarden US-Dollar gewachsen. Dieser starke Anstieg ist neben

einem sehr guten organischen Wachstum des Basisgeschäfts auch der Renal Care Group Akquisition zu verdanken, die erst ab dem 2. Quartal 2006 konsolidiert wurde. Der Jahresüberschuss der Fresenius Medical Care stieg um 38% auf 160 Millionen US-Dollar.

Der Jahresüberschuss der Fresenius Medical Care stieg um 38% auf 160 Millionen US-Dollar.

Fresenius Medical Care hat ihren Jahresausblick bestätigt und rechnet für das Gesamtjahr 2007 mit einem Umsatz von rund 9,4 Milliarden US-Dollar. Der Jahresüberschuss soll auf 675 bis 695 Millionen US-Dollar steigen.

Fresenius Kabi: Geschäftsentwicklung und Ausblick



Auch Fresenius Kabi hat sich im 1. Quartal 2007 ganz ausgezeichnet entwickelt. Der Umsatz betrug 483 Millionen Euro. Das organische Umsatzwachstum belief sich auf sehr gute 6% und liegt im Rahmen unserer Erwartung für das Gesamtjahr. Das berichtete Wachstum lag aufgrund von Währungsumrechnungseffekten bei 4%. Deutlich stärker wuchs das operative Ergebnis, mit einem Plus von 13% auf 77 Millionen Euro.

Wir erwarten, dass Fresenius Kabi im Jahr 2007 den Umsatz organisch um 6 bis 8% steigert. Die EBIT-Marge soll auf 16,0 bis 16,5% zunehmen. Das ausgezeichnete Wachstum von Fresenius Kabi soll sich auch in den nächsten Jahren fortsetzen. Wir gehen davon aus, dass das Unternehmen auch mittelfristig ein organisches Umsatzwachstum von 6 bis 8% erreichen kann. Die EBIT-Marge soll sich

mittelfristig in der Bandbreite von 16 bis 18% bewegen.

Fresenius ProServe: Geschäftsentwicklung und Ausblick



Nun zu Fresenius ProServe. Die Geschäftsentwicklung der Fresenius ProServe im 1. Quartal 2007 war ganz ausgezeichnet. Der Umsatz stieg um 9% auf 521 Millionen Euro. Sowohl das Krankenhausbetreiber-Geschäft als auch das Engineering- und Dienstleistungsgeschäft für Krankenhäuser haben sich erwartungsgemäß sehr gut entwickelt. Gleiches gilt für das operative Ergebnis. Hier betrug der Anstieg 20% auf 36 Millionen Euro.

Das Ziel, unser Geschäft im deutschen Krankenhaussektor auszubauen, haben wir auch im Jahr 2007 verfolgt. Wie Sie der Presse entnehmen konnten, hat HELIOS drei weitere Krankenhäuser mit insgesamt rund 500 Betten erworben; davon zwei in Nordrhein-Westfalen und eines am Bodensee. Zur HELIOS Kliniken-Gruppe gehören dann 58 Kliniken mit rund 15.800 Betten.

Die Geschäftsentwicklung der Fresenius ProServe im 1. Quartal 2007 war ganz ausgezeichnet.

Abschließend der Ausblick für Fresenius ProServe: Wir erwarten für das Jahr 2007 ein organisches Umsatzwachstum von 2 bis 3%. Dies ist ein Wachstum vor Akquisitionen. Im Krankenhausbereich ist organisches Wachstum aufgrund der Struktur des deutschen Krankenhauswesens nur in geringem Umfang erreichbar. Unser Geschäftsmodell basiert vielmehr darauf, durch Akquisitionen an der weiteren Privatisierung staatlicher Kran-

kenhäuser teilzunehmen, sodass wir insgesamt von höheren Wachstumswerten ausgehen. Das operative Ergebnis soll in diesem Jahr auf 160 bis 170 Millionen Euro steigen.

Fresenius-Konzern: Positiver Ausblick 2007



Sehr geehrte Damen und Herren, damit komme ich zum Konzernausblick für das Jahr 2007. Ich habe Ihnen soeben die Prognosen der Unternehmensbereiche für das laufende Geschäftsjahr gegeben. Für den Konzern addiert sich dies zu einer ausgezeichneten Umsatz- und Ergebniser-

Wir wollen den Konzernumsatz währungsbereinigt zwischen 8 und 10% steigern.

wartung. Wir wollen den Konzernumsatz währungsbereinigt zwischen 8 und 10% steigern. Beim Jahresüberschuss erwarten wir ein währungsbereinigtes Wachstum von 20 bis 25%. Auch im Jahr 2007 wollen wir kräftig in Sachanlagen investieren und damit die erforderliche, effiziente Infrastruktur für unser stetiges Wachstum sicherstellen. Wir sehen daher für den Konzern ein Investitionsvolumen von 600 bis 700 Millionen Euro vor.

Fresenius-Konzern: Auch mittelfristig anspruchsvolle Ziele



Zum Abschluss möchte ich noch auf unsere mittelfristigen Konzernziele eingehen, denn gerade nach einem so erfolgreich verlaufenen Ge-

schäftsjahr wie 2006 ist es mir wichtig, Ihnen zu zeigen, dass Fresenius auch mittelfristig sehr anspruchsvolle Ziele verfolgt. Wir wollen Fresenius weiterhin mit stetigen Wachstumsinitiativen in eine neue Größenordnung bringen. Wir haben daher im Vorstand ein Mittelfristziel mit dem Titel „15/15“ gesetzt. Dies bedeutet, dass wir für das Geschäftsjahr 2010 einen Konzernumsatz von rund 15 Milliarden Euro anstreben. Und auf diesen Umsatz wollen wir eine operative Marge von 15% verdienen. Wenn Sie diese Werte mit dem Geschäftsjahr 2006 vergleichen, dann ist dies ein weiterer Umsatzzuwachs von 4,2 Milliarden Euro über die nächsten vier Geschäftsjahre. Unsere Konzernmarge wollen wir um weitere 1,6% verbessern, ausgehend von den 13,4% im Jahr 2006. Dies ist ein optimistischer, aber auch anspruchsvoller Ausblick. Wir haben eine gesunde Umsatzentwicklung und Ergebnisdynamik in allen Unternehmensbereichen. Dennoch wird organisches Wachstum allein nicht ausreichen, um dieses Umsatzziel zu erreichen. Wir gehen vielmehr davon aus, dass wir auch künftig unsere drei großen Unternehmensbereiche durch kleine und mittelgroße Akquisitionen verstärken werden.

Wir gehen vielmehr davon aus, dass wir auch künftig unsere drei großen Unternehmensbereiche durch kleine und mittelgroße Akquisitionen verstärken werden.

Um dieses „15/15“-Ziel zu erreichen, werden wir unsere langfristige Strategie weiter konsequent umsetzen. Vier Punkte möchte ich hervorheben:

- ▷ Erstens, wir werden unsere regionale Präsenz stetig ausbauen. Hierbei bieten uns vor allem die stark wachsenden Märkte in Asien und Lateinamerika große Chancen. Aber auch in Europa, insbesondere

in den osteuropäischen Staaten, streben wir weiterhin starkes Wachstum an.

- ▷ Zweitens, wir entwickeln innovative Produkte und Therapien. Hierbei profitieren wir von unserer umfassenden Erfahrung im Gesundheitssektor. Konkret möchten wir den Bereich Dialysemedikamente sowie unser Programm der intravenös zu verabreichenden generischen Arzneimittel ausbauen. Bei Fresenius Biotech arbeiten wir an neuen Therapieoptionen zur Behandlung von Krebserkrankungen durch den Einsatz von trifunktionalen Antikörpern. Wir haben hier bereits vielversprechende Ergebnisse aus klinischen Studien zeigen können.
- ▷ Drittens, wir werden unsere Dienstleistungsgeschäfte weiter ausbauen.

Hier zählen wir heute schon zu den führenden Unternehmen. Vom Betrieb einer Dialyseklinik bis hin zum Management eines kompletten Krankenhauses – die Privatisierung der Patientenversorgung zählt weltweit zu den Megatrends im Gesundheitswesen.

Die Chancen, meine sehr geehrten Damen und Herren, die sich uns in einem weiterhin wachsenden Gesundheitsmarkt bieten, sind vielfältig.

- ▷ Viertens, wir wollen auch weiterhin selektiv durch Akquisitionen wachsen. Neben Bestwerten beim organischen Wachstum streben wir

Wachstum durch gezielte Zukäufe an. Diese sollen einerseits unsere globale Präsenz, andererseits unser Produktportfolio stärken.

Die Chancen, meine sehr geehrten Damen und Herren, die sich uns in einem weiterhin wachsenden Gesundheitsmarkt bieten, sind vielfältig. Wir werden sie zu nutzen wissen und Fresenius auch in Zukunft mit unternehmerischer Perspektive und kaufmännischer Umsicht führen.

Damit möchte ich meine heutige Ansprache abschließen. Sehr geehrte Damen und Herren, ich danke Ihnen für Ihre Treue zum Unternehmen und freue mich, wenn Sie Fresenius auch weiterhin auf dem Weg in eine vielversprechende Zukunft Ihr Vertrauen schenken.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

